

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **62 (1944)**

Heft 144

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Donnerstag, 22. Juni
1944

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jendi, 22 jui
1944

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.50, halbjährlich Fr. 12.50, vierteljährlich Fr. 6.50, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rappen — Jahresabonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Effingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus, mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans supplément): Suisse: un an 22 fr. 50; un semestre 12 fr. 50; un trimestre 6 fr. 50; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 144

N° 144

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 107908—107931.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verzeichnis der Sonderhefte zur „Volkswirtschaft“.
Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel im Juli 1944. Prescriptions n° 496 du Service du contrôle des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en juillet 1944.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Vermisst wird Schuldbrief Fr. 4000, vom 10. Mai 1929, Beleg Serie I/3980, auf Belp Grundbuch Nrn. 903 bis 911 und 430, zu Lasten von Karl und Gottfried Zaugg, Landwirte und Fuhrhalter, Käsestrasse, Belp, und zugunsten von Rudolf Zaugg, Gärtner, Belp, III. Pfandstelle, Vorgang Fr. 28 500. Der unbekannte Inhaber des Titels wird aufgefordert, den Schuldbrief bis spätestens 30. Juni 1945 dem Richteramt Seftigen vorzulegen, widrigenfalls er für kraftlos erklärt wird. (W 235^a)

Belp, den 19. Juni 1944. Der Gerichtspräsident i. V.:

Wettstein.

Es wird vermisst: Inhaberschuldbrief vom 7. September 1936 per Fr. 20 000, haftend im 3. Rang auf der Liegenschaft Grundbuch Bremgarten Nr. 283, lautend auf Sani Guggenheim, geb. 1903, Josefs, Kaufmann; Louis Guggenheim, geb. 1871, Samuels, Kaufmann, und Emil Guggenheim, geb. 1875, Samuels, Kaufmann; alle von Lengnau, in Bremgarten, als Schuldner.

An den allfälligen Inhaber dieses Schuldbriefes ergeht hiermit die Aufforderung, denselben binnen Jahresfrist, d. h. bis mit 24. Juni 1945, dem Bezirksgericht Bremgarten vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen würde. (W 236^a)

Bremgarten, den 22. Juni 1944.

Namens des Bezirksgerichtes,
der Präsident: E. Meier;
der Gerichtsschreiber: Bannwart.

Alfred Kernen, Uhrmacher in Unterseen, stellt an den hiesigen Richter das Gesuch, es möchte der vermisste Eigentümer-Schuldbrief vom 31. Januar 1936, Grundbuchbelege Grundpfand Serie II, Nr. 4775, von Fr. 800, haftend auf der Liegenschaft Unterseen-Grundbuchblatt Nr. 994, dem Gesuchsteller angehörend, kraftlos erklärt werden. Das Kapital nebst Zins ist am 2. Juli 1937 bezahlt worden.

Gemäss Artikel 870 ZGB und Artikel 981 ff. OR. wird der unbekannte Inhaber hiernit aufgefordert, den Schuldbrief binnen der Frist eines Jahres, vom ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird. (W 231^a)

Interlaken, den 18. Juni 1944.

Der Gerichtspräsident:
H. Stöbel.

Le détenteur de l'obligation hypothécaire au porteur de 60 000 fr., souscrite par feu Marguerite Perretti, à Lausanne, le 23 décembre 1931, notariée Vidoudez (n° 3084), inscrite au registre foncier du district de Lausanne sous NP 141787 et grevant en second rang les n° 1/87, 1/70, 1/83, 1/121, 1/122 du folio 81 du plan de Lausanne (lieu dit En Fontenailles), immeuble appartenant actuellement au requérant, fils et héritier de la débitrice, est sommé de me la produire jusqu'au 31 octobre 1944, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 362^a)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

19. Juni 1944.
«BP», Benzin- und Petroleum A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 5 vom 7. Januar 1944, Seite 50), Betrieb von Handels- und Industrieunternehmen aller Art, insbesondere auf dem Gebiete der Mineralölindustrie usw. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 8. Juni 1944 wurden die Statuten in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes teilweise revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen. Das Fr. 3 000 000 betragende Grundkapital ist voll liberiert.

19. Juni 1944. Seidenstoffe usw.

Siber & Wehrli Aktiengesellschaft, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 128 vom 3. Juni 1944, Seite 1242), Seidenstoff-Fabrikation usw. Als weiteres Verwaltungsratsmitglied ohne Firmaunterschrift wurde gewählt Dr. Walter Wehrli-Stoppani, von Zürich, in Basel.

19. Juni 1944. Baumwollgarne usw.

Manzlin & Co. A.-G. vormals A.-G. für Baumwollspinnerei in St. Ingbert (Saar), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 117 vom 21. Mai 1943, Seite 1145), Fabrikation von Baumwollgarne usw. Die Firma verzigt als neues Geschäftslokal Sonneggstrasse 55, in Zürich 6.

19. Juni 1944.

Zürcher Freilager A.G. (Port franc de Zurich S.A.), in Zürich 9 (SHAB. Nr. 155 vom 8. Juli 1942, Seite 1567). Eduard J. J. Merian, bisher Prokurist, wurde zum Vizedirektor ernannt. Er führt an Stelle der Kollektivprokura nun Kollektivunterschrift.

19. Juni 1944. Apparatebau, Metallarbeiten, Beleuchtungsarmaturen. Karl Nöbel, in Zürich (SHAB. Nr. 255 vom 31. Oktober 1934, Seite 3007). Die Firma verzigt als nunmehrige Geschäftsnatur Apparatebau und Metallarbeiten; Fabrikation und Vertrieb von Beleuchtungsarmaturen. Die Prokura von Edmund Nöbel-Struck ist erloschen.

19. Juni 1944. Industrievertretungen usw.

FAMAG A.-G., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 62 vom 14. März 1944, Seite 609), Industrievertretungen usw. Die Firma verzigt als neues Geschäftslokal Eugen Huberstrasse 17, in Zürich 9.

19. Juni 1944. Glas.

Eugen Hechler, in Zürich (SHAB. Nr. 261 vom 8. November 1937, Seite 2477), Glashandel, Glasschleiferei. Die Firma ist infolge Überganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die Einzelfirma «Eugen Hechler, Sohn», in Zürich, erloschen.

19. Juni 1944. Glas, Spiegelbelegerei.

Eugen Hechler, Sohn, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Eugen Hechler, Sohn, von Zürich, in Zürich 7. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Eugen Hechler», in Zürich. Glashandel, Glasschleiferei und Spiegelbelegerei. Falkenstrasse 19.

19. Juni 1944. Blumen.

Josef Albert Ruf, in Zürich (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1938, Seite 486), Handel mit Blumen. Ueber den Inhaber dieser Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 19. Mai 1944 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des nämlichen Richters vom 1. Juni 1944 mangels Aktiven wieder eingestellt worden. Der Geschäftsbetrieb hat aufgehört. Die Firma wird gemäss Artikel 66 der Handelsregisterverordnung von Amtes wegen gelöscht.

19. Juni 1944.

Wohlfahrts- und Escher Wyss Maschinenfabriken Aktiengesellschaft, Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 14. Juni 1944 eine Stiftung. Diese bezweckt die Errichtung und den Betrieb eines Wohlfahrtsheimes für das Personal der «Escher Wyss Maschinenfabriken Aktiengesellschaft», in Zürich. Insbesondere wird bezweckt, dem Personal Speisen und Getränke in guter Qualität und zu billigen Preisen zu verabfolgen und Aufenthalts- und Gesellschaftsräume zur Verfügung zu stellen. Die Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 1 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einziges Mitglied des Stiftungsrates ist Jakob Schmidheiny, von Balgach, in Heerbrugg, Gemeinde Balgach. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Escher-Wyss-Platz, in Zürich 5, bei der Stifterfirma.

Bern — Berne — Berna
Bureau Aarwangen

20. Juni 1944. Wirtschaft.

Elsabeth Schmid-Joss, in Langenthal, Betrieb der Wirtschaft zur Waag (SHAB. Nr. 75 vom 31. März 1943, Seite 1726). Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

20. Juni 1944. Restaurant.

Otto Meyer, in Langenthal. Inhaber der Firma ist Otto Meyer, von Mattstetten, in Langenthal. Betrieb des Restaurants zur Waag. Eisenbahnstrasse 21.

20. Juni 1944.

Grunholz-Wässeracker-Genossenschaft Roggwil, in Roggwil (SHAB. Nr. 163 vom 16. Juli 1929, Seite 1483). Aus der Verwaltung sind infolge Todes ausgeschieden der Präsident Rudolf Glur-Kohler und der Sekretär Rudolf Grütter. Ihre Unterschriften sind erloschen. Es wurden gewählt als Präsident Fritz Schär-Nyffenegger, von Eriswil, und als Sekretär Fritz Widmer, von Roggwil (Bern), bisheriger Beisitzer, beide in Roggwil (Bern). Der Präsident und der Sekretär zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Bern

19. Juni 1944.

Evangelisches Vereinshaus Zeughausgasse, in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 265 vom 13. November 1942, Seite 2597). Aus dem Verwaltungsrat ist der Vizepräsident Otto Lauterburg infolge Rücktritts ausge-

schieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt Max Zeerleder, von und in Bern, bisher Mitglied, ohne Unterschrift. Er zeichnet mit dem Präsidenten, dem Sekretär oder dem Kassier kollektiv zu zweien.

19. Juni 1944.

Fürsorge-Stiftung der Firma Arnold Neuweiler, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 23. Mai 1944 eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge derjenigen Personen, die mit der Stifterfirma in einem Dienstverhältnis stehen, durch Ausrichtung von Unterstützungen im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Militärdienst und Arbeitslosigkeit des Angestellten oder des Arbeiters selbst oder seiner nächsten Verwandten (Ehegatte und Verwandte in gerader Linie; Kinder jedoch nur, wenn diese minderjährig oder erwerbsunfähig sind) sowie Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Aus dem Vermögen der Stiftung dürfen jedoch keine Unterstützungen ausgerichtet werden, zu denen die Stifterfirma kraft Gesetzesvorschrift verpflichtet ist. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 1 bis 3 Mitgliedern, die vom Inhaber der Stifterfirma bezeichnet werden. Dem Personal der Stifterfirma ist im Stiftungsrat eine Vertretung einzuräumen. Je 2 Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Arnold Neuweiler, von Kreuzlingen, als Präsident; Elisabeth Vogt, von Amriswil (Thurgau), als Sekretärin, und Alfred Bürki, von Ausserbirrmoos, als Vertreter des Personals; alle wohnhaft in Bern. Domizil der Stiftung: Christoffelgasse 4, bei der Stifterfirma.

20. Juni 1944. Wirtschaft.

Slegfried Scheidegger-Hauser, in Bern, Betrieb des Bahnhofbuffets Bern (SHAB. Nr. 280 vom 15. November 1921, Seite 2201). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

20. Juni 1944.

Fürsorge-Stiftung für das Personal des Schweiz. Serum- und Impfinstitutes Bern, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 13. Juni 1944 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Der Zweck der Stiftung besteht in der Fürsorge für das im dauernden Dienst der Stifterin stehende Personal im Falle von Alter, Invalidität oder Tod. Die Stiftung kann auch im Falle von Krankheit, Unfall oder Militärdienst Unterstützungen ausrichten. Die Unterstützungen gehen an den Arbeitnehmer selbst oder im Todesfalle an den hinterbliebenen Ehegatten oder an die minderjährigen Kinder nach Massgabe der Bestimmungen eines allfälligen Stiftungsgreglements. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens 3 Mitgliedern, die, sowie auch der Präsident, durch die Stifterin bezeichnet werden. Eines der Mitglieder soll dem Kreise des begünstigten Personals angehören. Die Stifterin wählt ausserdem einen oder mehrere Revisoren als Kontrollstelle. Prof. Dr. Emil Bürgi, Präsident, und Paul Cardinaux, Sekretär, beide von und in Bern, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: Friedbühlstrasse 36, im Bureau des « Schweiz. Serum- und Impfinstitutes, Bern. »

20. Juni 1944. Milchhandlung usw.

Johann Lohri, in Liebfeld, Gemeinde Köniz, Inhaber dieser Firma ist Johann Lohri, allié Strasser, von Tägertschi, in Liebfeld, Gemeinde Köniz, Milch-, Butter- und Käsehandlung, Schwarzenburgstrasse 127.

20. Juni 1944. Textilwaren.

Franz Müller, in Bern. Inhaber dieser Firma ist Franz Konrad Müller, von Winterthur, in Bern. Handel und Vertretung in Textilwaren. Pestalozzistrasse 25.

20. Juni 1944.

A.G. für Neubauten und Verwaltungen, in Bern (SHAB. Nr. 47 vom 26. Februar 1943, Seite 446). Aus dem Verwaltungsrat ist Ernst Lehmann infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. In der Generalversammlung vom 30. Mai 1944 wurde an seiner Stelle gewählt Ernst Werner Lehmann junior, von Seeburg, in Bern; er zeichnet kollektiv mit je einem der andern Zeichnungsberechtigten.

Bureau Biel

24. Mai 1944.

Baugenossenschaft Wytenbach, in Biel. Unter dieser Firma hat sich gemäss Statuten vom 27. April 1944 eine Genossenschaft gebildet. Sie bezweckt, ihren Mitgliedern gesunde und billige Wohnungen zu verschaffen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 300. Für die Verpflichtungen der Genossenschaft haften ihr Vermögen und die Anteilscheine der Mitglieder. Eine weitergehende persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Mitteilungen an die Genossenschafter erfolgen brieflich, alle Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Vorstand besteht aus 7 Mitgliedern. Werner Hilty, von Oberönz, ist Präsident; Ernst Schräml, von Hettlingen, Vizepräsident; Alfred Stähli, von Schüpfen, Sekretär; Ernst von Niederhäusern, von Wattenwil, Buchhalter/Kassier, alle in Biel. Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär oder dem Buchhalter/Kassier. Domizil: beim Präsidenten Werner Hilty, Salzhausstrasse 12.

Bureau Büren a. d. A.

19. Juni 1944. Wirtschaft.

Ernst Gyax, in Lengnau bei Biel, Wirtschaft zum Löwen und Weinhandlung (SHAB. Nr. 82 vom 2. April 1908, Seite 574). Die Firma wird infolge Aufgabe des Wirtschaftsbetriebes und Überganges der Weinhandlung an den Sohn Fritz Gyax (SHAB. Nr. 255 vom 2. November 1942, Seite 2506) im Handelsregister gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

15. Juni 1944. Torfausbeutung.

Dubach & Gräni, in Wauwil, Torfausbeutung im Moos Ruswil (SHAB. Nr. 142 vom 22. Juni 1943, Seite 1411). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten. Die Liquidation wird vom Gesellschafter Josef Gräni durchgeführt, der wie bisher allein zeichnet.

17. Juni 1944. Finanzierung von Hochbauten.

G. Brunner, Hochbau-Kasse, in Luzern. Inhaber der Firma ist Georg Brunner, von Zürich, in Luzern. Finanzierung von Wohn- und Renditenhäusern durch Gewährung von I. und II. Hypotheken. Pilatusstrasse 19, Kellerhof (bei Ernst Brunner, Sachwalter).

17. Juni 1944.

Wasserversorgungsgenossenschaft von Liell, in Lieli (SHAB. Nr. 99 vom 29. April 1933, Seite 1029). An Stelle der zurückgetretenen Leonz Ineichen und Jakob Oehen, deren Unterschriften erloschen sind, wurden in den Vorstand gewählt: als Präsident Jakob Oehen-Oehen und als Aktuar Alois Käch, beide von und in Lieli. Unterschrift führen Präsident und Aktuar kollektiv.

19. Juni 1944. Uhren, Bijouterie, Optik.

Franz Schaad, in Wolhusen, Uhren, Bijouterie und Optik (SHAB. Nr. 167 vom 22. Juli 1942, Seite 1683). Die Firma wird infolge Verlegung des Sitzes nach Grenchen und dortiger Eintragung (SHAB. Nr. 138 vom 15. Juni 1944, Seite 1347) im Handelsregister des Kantons Luzern von Amtes wegen gelöscht.

19. Juni 1944. Gold- und Silberwaren.

O. Lüscher, in Luzern, Gold- und Silberwaren (SHAB. Nr. 67 vom 21. März 1934, Seite 742). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen. Aktiven und Passiven sind auf die neue Firma « Otto Lüscher », in Luzern, übergegangen.

19. Juni 1944. Gold- und Silberwaren.

Otto Lüscher, in Luzern. Inhaber der Firma ist Otto Lüscher jun., von Luzern und Muhen (Aargau), in Luzern, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « O. Lüscher », in Luzern, auf den 15. Juni 1944 übernommen hat. Gold- und Silberwaren. Weinmarkt 14.

19. Juni 1944. Reklame.

J. Ammann, Publ-Lux, in Vitznau, Reklamebureau (SHAB. Nr. 251 vom 27. Oktober 1943, Seite 2398). Der Inhaber hat das persönliche Domizil und den Geschäftssitz nach Luzern verlegt. Denkmalstrasse 5.

19. Juni 1944. Beteiligungen.

Skiff A.G., in Luzern (SHAB. Nr. 218 vom 18. September 1935, Seite 2327). An Stelle des zurückgetretenen Dr. jur. Albert Riedweg, dessen Unterschrift erloschen ist, wurde als einziges Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt Hermine Filliger, von und in Luzern. Sie führt Einzelunterschrift.

Uri — Uri — Uri

2. Juni 1944. Kolonialwaren, Bäckerei usw.

Jonas Bühler, in Flüelen, Kolonialwaren, Bäckerei und Konditorei mit Restaurant (SHAB. Nr. 208 vom 23. August 1921, Seite 1621). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

7. Juni 1944.

Jonas Bühler's Erben, in Flüelen. Unter dieser Bezeichnung besteht laut öffentlicher Urkunde vom 10. Mai 1944 im Sinne von Artikel 336 ff. ZGB. unter den gesetzlichen Erben des am 19. Februar 1944 in Locarno verstorbenen Jonas Bühler, gewesener Bäckermeister, eine Gemeindschaft. Haupt derselben ist Frau Lydia Bühler-Geisser, von Büren, in Flüelen. Neben dem Haupte der Gemeindschaft sind zur Vertretung derselben berechtigt Jonas Bühler Sohn und Lydia Bühler Tochter, beide von Büren, in Flüelen.

7. Juni 1944.

Betriebsgesellschaft des Kollegiums Karl Borromäus von Uri, in Altdorf, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 150 vom 1. Juli 1935, Seite 1670). Aus dem Verwaltungsrat sind ausgeschieden der bisherige Präsident Johann Josef Bissig, dessen Unterschrift erloschen ist, sowie die Verwaltungsratsmitglieder Dr. Alex Christen und Clemenz Dalindien. Neu in den Verwaltungsrat sind gewählt worden: als Präsident Thomas Heger, von Bürglen, in Erstfeld; als Sekretär Josef Gisler, von Bürglen, in Schattdorf; als Mitglieder: Alois Heger, von Bürglen, in Springen, und Karl Muheim, von und in Altdorf. Der Präsident und der Sekretär führen die Unterschrift kollektiv.

10. Juni 1944. Hotel.

Anton Nideröst, in Flüelen, Betrieb des Hotels Hirschen (SHAB. Nr. 292 vom 15. Dezember 1931, Seite 2679). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der nachstehend eingetragenen Firma « Familie Nideröst », in Flüelen, übernommen.

14. Juni 1944. Hotel.

Familie Nideröst, in Flüelen. Witwe Josefina Nideröst, von Ingenbohl, in Flüelen; Josy Feer-Nideröst, von Ballwil und Luzern, in Luzern, mit ausdrücklicher Zustimmung ihres Ehegatten Christian Feer, Maria Studer-Nideröst und Werner Studer-Nideröst, beide von Wangen bei Olten, in Immensee, und Anton Nideröst, von Ingenbohl, in Flüelen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 12. Juni 1944 ihren Anfang nahm. Sie wird vertreten durch die Gesellschafter Witwe Josefina Nideröst und Werner Studer-Nideröst mit Einzelunterschrift. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der gelöschten Einzelfirma « Anton Nideröst ». Betrieb des Hotels Hirschen mit Restaurant.

Schwyz — Schwyz — Svitto

19. Juni 1944.

IMMO-HYP Immobilien- und Hypotheken A.G., Zweigniederlassung in Lachen (SHAB. Nr. 207 vom 6. September 1943, Seite 2002), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Zürich. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 30. Mai 1944 wurden neue Statuten festgelegt. Die eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende Änderungen: Die Firma lautet IMMO-HYP Immobilien- & Kredit-Bank (IMMO-HYP Banque Immobilière et de Crédit) (IMMO-HYP Banca Immobiliare e di Credito) (IMMO-HYP Real Estate and Credit Bank). Zweck des Unternehmens ist der Betrieb von Bankgeschäften aller Art, insbesondere aller mit Immobilien und Hypotheken in Zusammenhang stehender Geschäfte, wie Gewährung von Hypothekarkrediten, Verwaltung von Liegenschaften für eigene und fremde Rechnung. Die Tätigkeit der Bank erstreckt sich auf die ganze Schweiz. Zum Direktor wurde ernannt Johann Robert Vogel, von Basel, in Zürich. Er führt Kollektivunterschrift mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

17. Juni 1944. Gipser- und Maurerarbeiten, Pension.

Gottl. Gassner, in Engelberg, Gipser-, Maurer- und Zementarbeiten, Pensionsbetrieb (SHAB. Nr. 45 vom 23. Februar 1929, Seite 379). Die Firma wird infolge Todes des Inhabers gelöscht.

17. Juni 1944. Hotel-Pension.

Geschw. Gassner, Sonnenwäldhof, in Engelberg, Frieda, Emmy und Emil Gassner, von Trienberg (Liechtenstein), in Engelberg, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Januar 1944 begonnen hat. Hotel-Pensionsbetrieb.

17. Juni 1944. Hoch- und Tiefbau.

Karl Gassner, Arch., in Engelberg. Inhaber der Firma ist Karl Gassner, von Trienberg (Liechtenstein), in Engelberg. Hoch- und Tiefbau.

Nidwalden — Unterwald-le-bas — Unterwalden basso

19. Juni 1944.

Conrad Edelmann, Hartsteinwerk Matt, in Beckenried (SHAB. Nr. 147 vom 27. Juni 1929, Seite 1347). Die Firma wird infolge Verkaufs des Geschäftes gelöscht.

Zug — Zoug — Zugo

19. Juni 1944.

F. Lustenberger, Molkerei, in Zug. Inhaber dieser Firma ist Fridolin Lustenberger junior, von Hasle (Luzern), in Zug. Milch, Milchprodukte und Lebensmittel. Aegeristrasse 17.

19. Juni 1944.

Stiftung Gebrüder Rüttimann Aktiengesellschaft für elektrische Unternehmungen, in Zug (SHAB. Nr. 304 vom 30. Dezember 1941, Seite 2663). Das Domizil befindet sich Neugasse 7, bei der Stifterfirma.

19. Juni 1944.

J. Zihlmann, Gasthaus z. Kreuz, in Rotkreuz, Gemeinde Risch (SHAB. Nr. 19 vom 24. Januar 1939, Seite 162). Die Firma wird infolge Aufgabe des Gasthofbetriebes gelöscht.

19. Juni 1944.

Steuerfond der zugerischen Kirchgenossen der Pfarrei Meierskappel, in Risch; Stiftung (SHAB. Nr. 120 vom 28. Mai 1934, Seite 1409). Aus dem Stiftungsrat ist der Präsident Josef Knüsel infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates und zugleich als Präsident wurde gewählt Richard Knüsel, von Risch, in Ilikon, Gemeinde Risch. Er führt Kollektivunterschrift mit dem Vizepräsidenten oder Aktuar.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

14. Juni 1944.

Einkaufsvereinigung für Reiseartikel und Lederwaren (SEL), in Basel. Unter dieser Firma bildet sich auf Grund der Statuten vom 31. Mai 1944 eine Genossenschaft mit dem Zweck, die wirtschaftlichen und gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder zu fördern, ohne einen Gewinn zu beabsichtigen. Insbesondere will sie in Fortführung des Zweckes des bisherigen Vereins «Schweizerische Einkaufsgemeinschaft für Lederwaren und Reiseartikel (SEL)» durch rationelle Gestaltung des Wareneinkaufs und durch den Abschluss von Lieferungsverträgen für die Genossenschafter die günstigsten Einkaufsbedingungen erzielen sowie durch Erfahrungsaustausch die beruflichen Interessen der Mitglieder fördern. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Es werden Anteilsscheine von Fr. 100. ausgegeben. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, Mitteilungen an die Genossenschafter schriftlich. Der Verwaltung aus drei Mitgliedern gehören an: Alfred Schmid, von und in St. Gallen, als Präsident; Wilhelm Langmesser, von und in Basel, als Leiter; und Josef Ludwig Amrein, von und in Luzern. Die Unterschrift zu zweien führt der Präsident mit einem weiteren Mitglied der Verwaltung. Domizil: Gerbergasse 66.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

15. Juni 1944.

Fürsorge-Stiftung der Firma Leder & Co. A.G., in Jona (SHAB. Nr. 122 vom 30. Mai 1942, Seite 1216). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen vom 18. April 1944 wurde die Stiftungsurkunde abgeändert, wodurch jedoch die publizierten Tatsachen keine Aenderung erfahren.

17. Juni 1944. Milch.

Willy Altherr, in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Inhaber dieser Firma ist Willy Altherr, von Trogen (Appenzell A.Rh.), in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach. Milchhandlung. Wiesen.

17. Juni 1944.

Paritätische Arbeitslosenkasse der Viscosefabrik in Widnau, Genossenschaft, in Widnau (SHAB. Nr. 88 vom 15. April 1935, Seite 983). Die Unterschrift des bisherigen Verwalters Gustav Sieber ist erloschen. Neu wurde zum Verwalter gewählt August Bischof, von Eggersriet (St. Gallen), in Au (St. Gallen). Präsident oder Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien mit Aktuar oder Verwalter.

17. Juni 1944. Glaserei, Schreinerei.

J. Schmid & Söhne mech. Glaserel & Schreinerel, in Wil (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1928, Seite 1350). Johann Schmid, Vater, ist aus der Kollektivgesellschaft ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das Geschäftsverhältnis wird unter den übrigen Gesellschaftern weitergeführt. Die Firma wird abgeändert in **Schmid Söhne**.

17. Juni 1944. Metzgerei usw.

Hermann Woodtli, in St. Gallen, Metzgerei und Wursterei (SHAB. Nr. 219 vom 19. September 1932, Seite 2231). Diese Firma ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

17. Juni 1944. Herrenschneiderei.

Nebes, in St. Gallen, Herrenschneiderei (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1934, Seite 2952). Diese Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

17. Juni 1944. Milch.

Robert Altherr, in Wittenbach, Milchhandel (SHAB. Nr. 266 vom 14. November 1925, Seite 1909). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia

19. Juni 1944. Gravieranstalt.

E. Güller-Ganz Erben, in Würenlos. Unter dieser Firma sind Pauline Güller-Ganz, in Würenlos, Emil Güller, in Würenlos, Walter Güller, in Otelfingen (Zürich), und Pauline Güller, in Würenlos, alle von Hüttikon (Zürich), eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 2. August 1938 ihren Anfang nahm. Gravieranstalt. Mitteldorfstrasse 47.

19. Juni 1944.

Dampfschiffgesellschaft des Hallwilersees, in Meisterschwanden, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 281 vom 29. November 1940, Seite 2206). Rudolf Harry-Stadler und Albert Fischer sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu ist als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt worden Adolf Stadler, von und in Birrwil. Er führt die Unterschrift nicht.

19. Juni 1944.

MEBAG Metallbearbeitung Aktiengesellschaft, in Mellingen (SHAB. Nr. 167 vom 22. Juli 1942, Seite 1684). In der Generalversammlung vom 6. Juni 1944 wurde die Auflösung beschlossen. Die Liquidation wird unter der Firma **MEBAG Metallbearbeitung Aktiengesellschaft in Liquidation** von den beiden bisherigen Verwaltungsratsmitgliedern Jakob Lehner (Präsident) und Eugen Diebold durchgeführt, die weiterhin kollektiv zeichnen.

19. Juni 1944.

Felsgarten-Baugenossenschaft Aarau, in Aarau. Unter dieser Firma besteht auf Grund der Statuten vom 2. Mai 1944 eine Genossenschaft. Ihr Zweck ist die Schaffung von gesunden und zweckmässigen Wohngelegenheiten. Sie sucht diesen Zweck durch Ankauf von Liegenschaften, Erstellung einfacher und zweckmässiger Wohnhäuser (Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser usw.) und Verkauf oder Vermietung der Häuser zu möglichst billigen Preisen, zur Hauptsache an die Genossenschafter, zu erreichen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilsscheine zu Fr. 500 und 1000. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet einzig ihr Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Verwaltung besteht aus 3 bis 7 Mitgliedern. Der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar zeichnen kollektiv. Es sind dies: Hans Indermaur, Präsident, und Angelo de Maddalena, Vizepräsident/Aktuar, beide von und in Aarau. Geschäftsdomizil: bei Notar Werner Frey, in Aarau, Laurenzenvorstadt 23.

19. Juni 1944.

Wohlfahrtsfonds für die Arbeitnehmer der Firma Schaub & Cie., Fabrikation und Handel von Garnen, in Zofingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der am 14. Juni 1944 festgelegten Urkunde eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma «Schaub & Cie.», in Zofingen, durch Gewährung von Unterstützungsleistungen an unverschuldet in Not geratene Arbeitnehmer. Eventuell können später auch Invaliditäts- und Altersrenten ausgerichtet werden. Die Stiftung kann zur Erreichung dieses Zweckes mit einer Lebensversicherungsgesellschaft geeignete Gruppenversicherungsverträge abschliessen, wobei die Stiftung Versicherungsnehmerin sein muss. Einziges Organ der Stiftung ist der aus zwei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, dem die beiden Gesellschafter der Stifterin, zurzeit Ernst Schaub, von Buckten (Basel-Land), in Zofingen, als Präsident, und Heinrich Kunz, von Wald (Zürich), in Zofingen, als Mitglied, angehören. Sie führen Kollektivunterschrift. Geschäftsdomizil der Stiftung: bei der Firma Schaub & Cie., in Zofingen.

19. Juni 1944.

Kantonale Pflgeanstalt in Muri, in Muri, Verein (SHAB. Nr. 244 vom 17. Oktober 1941, Seite 2059). Traugott M. Bruggisser, Aktuar, ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Aktuar gewählt Josef Steinmann, von Waltenschwil, in Muri. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

19. Juni 1944. Wärme-, Wasser- und lufttechnische Anlagen.

Ammann, Lindner G.m.b.H., Zweigniederlassung in Lenzburg. Unter dieser Firma hat die Gesellschaft mit beschränkter Haftung «Ammann, Lindner G.m.b.H.», mit Hauptsitz in Hochdorf (eingetragen im Handelsregister des Kantons Luzern am 20. April 1944 [SHAB. Nr. 97 vom 26. April 1944, Seite 951]), gemäss Gesellschaftsbeschluss vom 14. April 1944 (Gründungsversammlung), in Lenzburg eine Zweigniederlassung errichtet. Zweck der Gesellschaft ist die Herstellung, Fabrikation und der Verkauf von Wärme-, Wasser- und lufttechnischen Anlagen und Einrichtungen, die Auswertung von Lizenzen. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen oder andern Unternehmungen im Interesse der Förderung des Gesellschaftszweckes beteiligen, Liegenschaften erwerben und Filialen errichten. Für die Zweigniederlassung Lenzburg führt der Geschäftsführer Gottlieb Ammann, von Seon, in Hochdorf, Einzelunterschrift. Geschäftslokal in Lenzburg: bei A. Lindner.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

16 juin 1944.

La Fonte Electrique S. A., à Bex, société anonyme (FOSC. du 22 juin 1943). Paul Dutoit, décédé, ne fait plus partie du conseil d'administration. Sa signature est radiée. Ernest Dubois, de Buttes, à Lausanne, a été élu administrateur. Il engage la société en signant collectivement avec un autre administrateur ou avec le directeur.

16 juin 1944. Pharmacie, droguerie.

LOBELIA S. A., à Villars sur Ollon, commune d'Ollon, société anonyme (FOSC. du 12 mai 1944), dissoute par suite de sa fusion avec la «Société Pharmaceutique S. A.», aussi à Villars sur Ollon. Cette société est radiée, tous ses créanciers ayant accepté la «Société Pharmaceutique S. A.» comme nouvelle débitrice.

16 juin 1944.

Société Pharmaceutique S. A., à Villars sur Ollon, commune d'Ollon, société anonyme (FOSC. du 12 mai 1944). Par décision de son assemblée générale du 8 avril 1944, cette société prend comme nouvelle raison sociale **Lobelia S. A.** Les statuts sont modifiés dans ce sens.

Bureau de Lausanne

19 juin 1944. Vins.

Joseph Romero, à Lausanne, vins (FOSC. du 10 mars 1920). Les bureaux se trouvent présentement Avenue Ruchonnet 24.

19 juin 1944. Broderies, dentelles.

Marguerite Cottier, à Lausanne, broderies, dentelles et leçons de broderies (FOSC. du 3 novembre 1926). Le magasin est transféré Rue Centrale 5.

19 juin 1944. Boulangerie, pâtisserie.

Emile Weber, à Lausanne, boulangerie, pâtisserie (FOSC. du 12 octobre 1934). La raison est radiée pour cause de cessation de commerce.

19 juin 1944. Marchand-tailleur.

Octave Hugonnet, à Lausanne, marchand-tailleur (FOSC. du 1^{er} novembre 1924). Les locaux sont transférés Rue du Midi 12.

19 juin 1944. Meubles.

Marcel Vittoz, à Lausanne, meubles (FOSC. du 29 avril 1922). Les locaux sont transférés Rue de Genève 1.

19 juin 1944. Peinture.

Hugo Fuchs, à Lausanne. Le chef de la maison est Hugo Fuchs, allié Brouty, de Malters (Lucerne), à Lausanne. Entreprise de peinture. Pré du Marché 3.

19 juin 1944. Immeubles.

La Rochette S. A., à Lausanne, immeubles, société anonyme (FOSC. du 7 août 1930). L'administratrice Louisa Meylan est démissionnaire; sa signature est radiée. Robert Aeberli, de Männedorf (Zürich), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Métropole-Bel-Air 7, chez R. Aeberli.

Wallis — Valais — Vallesse
Bureau de Sion

19 mai 1944. Bar-restaurant.

Otto Pollinger, à Crans sur Lens. Le chef de cette maison est Otto Pollinger, de St-Nicolas, à Crans sur Lens. Exploitation d'un bar-restaurant.

14 juin 1944.

Cave de Producteurs de vins de Sierre & Environs, à Sierre, société coopérative (FOSC. du 22 janvier 1943, n° 17, page 183). L'assemblée générale du 19 septembre 1943 a désigné en qualité de président du comité Léon Monnier, de Vissoie, à Sierre, déjà inscrit, en remplacement de Otto de Chastonay, décédé, dont les pouvoirs sont radiés. A été nommé secrétaire Robert Faust, de et à Sierre, jusqu'ici membre du comité, en remplacement de Léon Monnier, désigné comme président. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président et du secrétaire du comité.

17 juin 1944. Autos, etc.

Gschwend & Riquen, société en nom collectif, à Sion (FOSC. du 16 juin 1944, n° 139, page 1356), autos, vente et réparations, sous l'enseigne « Garage Moderne ». Jules Riquen s'est retiré de la société. La raison sociale est modifiée en A. Gschwend & M. Mathis.

17 juin 1944. Vins, boulangerie, chapellerie, etc.

Germanier Hubert, à Conthey. Le chef de cette maison est Hubert Germanier, de et à Conthey. Vins en gros et mi-gros, caves à Vétroz; boulangerie, chapellerie et chaussures à Erde-Conthey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de Boudry

19 juin 1944.

Société anonyme pour la fabrication d'objets en métal «SAFOM», à Boudry (FOSC. du 28 avril 1938, n° 98, page 953). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Boudry par suite de transfert du siège de la société à St-Blaise (FOSC. du 18 décembre 1943, n° 296, page 2813).

19 juin 1944.

Société Immobilière de la Poste à Fleurier, avec siège à Colombier, société anonyme (FOSC. du 2 mai 1931, n° 100, page 1957). Cette raison sociale est radiée d'office du registre du commerce de Boudry par suite de transfert du siège de la société à Fleurier (FOSC. du 29 décembre 1943, n° 304, page 2897).

Bureau de La Chaux-de-Fonds

20 juin 1944.

Boucard et Bouverat, Inventions Nouvelles, à La Chaux-de-Fonds. Roger-Ami Boucard, du Cerneux-Péquignot, et Aurèle Bouverat, de Les Breuleux (Berne), les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 16 juin 1944. Exploitation, achat et vente de toutes inventions nouvelles. Rue Jaquet-Droz 8.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

19 juin 1944.

Syntra, fabrique de produits d'asphalte synthétique, W. Neukom, à Travers (FOSC. du 6 septembre 1937, n° 207, page 2047). Le titulaire Willy Neukom et son épouse Louise, née Läubin, ont adopté, par contrat, le régime de la séparation de biens.

Bureau de Neuchâtel

17 juin 1944. Appareils de TSF.

Ferdinand Luder, à Marin, vente et réparation d'appareils de TSF. et accessoires s'y rattachant (FOSC. du 30 décembre 1932, n° 306, page 3082). Cette raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genève — Genève — Ginevra

17 juin 1944. Société immobilière.

SIGAL S.A., à Genève. Suivant acte authentique et statuts du 13 juin 1944, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location, la construction et la revente d'immeubles sis dans le canton de Genève et, en particulier, l'achat pour le prix de 380 000 fr. de l'immeuble suivant sis en la commune de Genève, section Plainpalais, savoir: parcelle 8, feuille 1, feuillet 8, portant lieu dit «Rue de la Coulouvrenière 42/44 et Rue du Stand 37» le bâtiment n° A/18, fabrique; parcelle 9, feuille 1, feuillet 9, sise lieu dit «Rue de la Coulouvrenière et Rue du Stand». Le capital social, entièrement libéré, est de 100 000 fr., divisé en 200 actions de 500 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration d'un ou de plusieurs membres. Il est composé de: Georges David, de Fribourg et de Bâle, à Onex, président; Jean Martin, de Neyruz (Vaud), à Chêne-Bougeries, secrétaire, et Ernest Abravanel, de Châtellard (Montroux), à Berne. La société est engagée par la signature collective à deux des administrateurs. Adresse: Rue des Falaises 18, chez Galenica S.A., précédemment Collaboration Pharmaceutique S.A.

19 juin 1944. Epicerie-primeurs.

André Fangazlo, à Genève, commerce d'épicerie-primeurs (FOSC. du 25 septembre 1935, page 2392). La raison est radiée par suite de remise de commerce.

19 juin 1944. Mercerie.

G. Graff, à Genève, commerce en gros de mercerie (FOSC. du 30 octobre 1943, page 2436). La titulaire Gabrielle-Hermance Graff est maintenant épouse séparée de biens et dûment autorisée de Robert Muller, de Genève, y domiciliée. La raison est modifiée en celle de Gabrielle Graff.

19 juin 1944. Publicité, aménagements de magasins, etc.

Sam. Junod, à Genève. Le chef de la maison est Samuel Junod, de Lignières (Neuchâtel), à Genève, séparé de biens de Marie-Hélène-Louise, née Rouvé. Publicité, aménagements de magasins et représentations d'articles divers. Rue Sautter 14.

19 juin 1944. Epicerie et primeurs.

Elisa Grosjean, à Genève. Le chef de la maison est Elisa-Sophie Grosjean, née Curchod, de St-Oyens (Vaud), à Genève, séparée de corps et de biens d'Edmond-Aloïs Grosjean. Commerce d'épicerie et primeurs. Rue de l'Arquebuse 10.

19 juin 1944. Automobiles, garages, etc.

Etablissements Fleury & Cie S.A., à Genève, commerce d'automobiles, garages, etc. (FOSC. du 22 mars 1939, page 593). La procuration individuelle conférée à Charles Pattay est éteinte.

19 juin 1944.

Fonds de Prévoyance du Personnel de la société van Lelsen S.A., à Genève, fondation (FOSC. du 11 décembre 1941, page 2531). Par arrêté du Conseil d'Etat de la république et canton de Genève du 31 mai 1944 et procès-verbal authentique dressé le 9 juin 1944, l'acte de fondation a été modifié en ce sens que la fondation a pour but d'aider le personnel (employés et ouvriers) et leurs familles, à faire face aux conséquences économiques résultant de la retraite, de l'invalidité, de la maladie, des accidents, du chômage, de la détresse et du décès.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 107308.

Hinterlegungsdatum: 15. April 1944, 7 Uhr.

Burgauer & Co. AG., Bleichstrasse 11, St. Gallen (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Textilwaren.



Nr. 107309.

Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1944, 3 Uhr.

Hermann Egger, dipl. Ing., Nideldstrasse 1, Zürich 2 (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Pharmazeutisches kola- und vitaminhaltiges Nahrungsmittel.



Nr. 107310.

Hinterlegungsdatum: 15. April 1944, 15 Uhr.

E. Séquin-Dormann, Bahnhofstrasse 69 a, «Zur Trülle», Zürich 1 (Schweiz). — Handelsmarke. — (Erneuerung mit abgeänderter Warenangabe der Marke Nr. 56745. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 15. April 1944 an.)

Küchen-, Tafel- und Hausgeräte, hauswirtschaftliche Maschinen und Apparate; Silber- und kunstgewerbliche Waren für den Haushalt, Glas-, Kristall-, Keramik und Porzellanwaren.



Nr. 107311.

Hinterlegungsdatum: 4. Mai 1944, 20 Uhr.

J. H. Waser, Limmatquai 122, Zürich (Schweiz).

Fabrik- und Handelsmarke.

Papeterie- und Buchbinderartikel.



Nr. 107312.

Hinterlegungsdatum: 4. Mai 1944, 15 Uhr.

Hans Gfömmen-Ritter, Uhrentabrik «Onsa», Lengnau bei Biel (Schweiz). Fabrikmarke.

Uhren.

Onsa

Nr. 107313. Hinterlegungsdatum: 9. Mai 1944, 18 Uhr.
Aktiengesellschaft Vereinigte Zürcher Molkereien und Schweiz. Kefir- und Yoghurt-Anstalt, Feldstrasse 42, Zürich 4 (Schweiz).
Fabrikmarke.

Yoghurt nach dem Verfahren Axelrod.

Axelrod

Nr. 107314. Date de dépôt: 13 mai 1944, 9 h.
Georges Souvairan, Rue de Candolle 15, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Remède contre le coryza.



Nr. 107315. Hinterlegungsdatum: 16. Mai 1944, 12 Uhr.
Beck & Co., Oberburgstrasse 8, Burgdorf (Schweiz). — Handelsmarke. —
(Erneuerung der Marke Nr. 61502. Firma wie oben abgeändert. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 16. Mai 1944 an.)

Käse schweizerischen Ursprungs.



Nr. 107316. Hinterlegungsdatum: 22. Mai 1944, 18 Uhr.
Saizmann & Co., Geltenwilenstrasse 18, St. Gallen (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Mäntel, Regenmäntel, Konfektionskleider, Jupes, Blusen, Pelerinen, Ueberkleider, Schürzen, Berufskleider, Trikotkleider, Jacken, einfache und gezwirnte Garne aus Baumwolle, Kunstseide und Zellwolle.



Nr. 107317. Hinterlegungsdatum: 23. Mai 1944, 15 1/2 Uhr.
Gebr. Matthys, Unterer Kanalweg 15, Nidau (Schweiz).
Fabrikmarke.

Uhrfedern.



Nr. 107318. Date de dépôt: 22 mai 1944, 15 h.
La Samaritaine SA., Place de la Riponne, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Meubles, confection.

SAMARITAINE
Satisfaction certaine

Nr. 107319. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1944, 17 Uhr.
Apotheke Dr. C. Fehrmann, Vordere Vorstadt 16, Aarau (Schweiz).
Fabrikmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56400. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 5. Mai 1944 an.)

Heilmittel.



Nr. 107320. Hinterlegungsdatum: 25. Mai 1944, 18 Uhr.
Bally Schuhfabriken AG., Schönenwerd (Schweiz). — Fabrikmarke.

Schuhe und Schuhsohlen.

BALLY
BMP
TRACTEUR

Nr. 107321. Hinterlegungsdatum: 30. Mai 1944, 19 Uhr.
Kipfer, Tierheilmittel, Nidau, Hauptstrasse 40, Nidau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Tierheilmittel, Futtermittel. Landwirtschaftliche Bedarfsartikel, pharmazeutische Spezialitäten.

Miltra

Nr. 107322. Hinterlegungsdatum: 26. Mai 1944, 20 Uhr.
Drogerie Nidau, Christian Kipfer, Hauptstrasse 40, Nidau (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Tierheilmittel, Futtermittel, pharmazeutische Produkte, landwirtschaftliche Bedarfsartikel, technische Produkte, Farbwaren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Photoartikel, Samen, Parfümerien, Kräuterspezialitäten, Spirituosen, Drogen, Chemikalien, Dünger, Nährmittel, Reform-Nahrungsmittel, Drogerie-Artikel.

Kipfer

Nr. 107323. Hinterlegungsdatum: 31. Mai 1944, 18 Uhr.
P. & W. Blattmann, Metalliwaren- und Aluminiumwaren-Fabrik Wädenswil, in Wädenswil (Schweiz). — Fabrikmarke.

Deckel für Gefässe irgendwelcher Art, ganz oder teilweise in Glas oder einem andern durchsichtigen Material hergestellt.

SPARTRA

Nr. 107324. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 18 Uhr.
Hunziker Söhne, Seestrasse, Thalwil (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Möbel aus Holz, Schulbänke, Kühlschränke, Gartenmöbel, Schultische, Schulstühle, Wandtafeln, Landkartenaufhängvorrichtungen, Tintengefässe, Lehrerpulte.

HUNZIKER
THALWIL

Nr. 107325. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 18 Uhr.
Hunziker Söhne, Seestrasse, Thalwil (Zürich, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Möbel aus Holz, Schulbänke, Kühlschränke, Gartenmöbel, Schultische, Schulstühle, Wandtafeln, Landkartenaufhängvorrichtungen, Tintengefässe, Lehrerpulte.



Nr. 107326. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 8 Uhr.
 Conservenfabrik Sargans AG., Sargans (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke.

Früchte- und Gemüsekonserven, Konfitüren, Sirupe, Fleischkonserven.



Nr. 107327. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 18½ Uhr.
 Sauser AG., Solothurn (Schweiz). — Fabrik- und Handelsmarke. —
 (Erneuerung der Marke Nr. 56008. Die Schutzfrist aus der Erneuerung
 läuft vom 12. März 1944 an.)

Sämtliche Produkte der Metall- und Maschinenbranche, insbesondere Zünd-
 kerzen aus Metall und Porzellan.

„SAUSER“

Nr. 107328. Date de dépôt: 2 juin 1944, 18¼ h.
 Laboratoire Fessenmayer, Bachlettenstrasse 54, Bâle (Suisse).
 Marque de fabrique et de commerce. — (Renouvellement de la marque
 n° 56883. Le délai de protection résultant du renouvellement court
 depuis le 2 juin 1944.)

Produit pharmaceutique.



Nr. 107329. Hinterlegungsdatum: 2. Juni 1944, 17¼ Uhr.
 Alfred Müller, Seestrasse 127, Thalwil (Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Übertragung und Erneuerung der
 Marke Nr. 56666 von «Remag» Aktiengesellschaft für Bureau- und
 Rechenmaschinen, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft
 vom 2. Juni 1944 an.)

Addiermaschinen.

CONTO

Nr. 107330. Hinterlegungsdatum: 3. Juni 1944, 18 Uhr.
 Bucher-Guyer, Niederweningen (Zürich, Schweiz).
 Fabrik- und Handelsmarke. — (Erneuerung der Marke Nr. 56760. Die
 Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 3. Juni 1944 an.)

Landwirtschaftliche Maschinen.

VIELFRASS

CLOUTON

Nr. 107331. Date de dépôt: 3 juin 1944, 15 h.
 J. Bernheim & Co., Timor Watch Co., Rue Léopold-Robert 42, La Chaux-
 de-Fonds (Suisse). — Marque de fabrique. — (Renouvellement de la
 marque n° 56426. Le délai de protection résultant du renouvellement
 court depuis le 14 mai 1944.)

Montres et parties de montres.



Firmaänderung — Modification de raison

Nr. 103484. — Leinenwaren AG., Zürich (Schweiz). — Firma geändert in:
 Eiwa AG. — Eingetragen am 14. Juni 1944.

Einschränkung der Warenangabe — Limitation de l'indication des produits

Nr. 106921. — Zwickl & Co., Wallisellen (Schweiz). — Warenangabe ein-
 geschränkt auf: «Garne und Zwirne aller Art, ausgenommen Baum-
 wolle». — Eingetragen am 16. Juni 1944.

Radiations — Löschungen

Nr. 102342. — Approvisionnements Alimentaires SA. (ASAC), Carouge
 (Genève, Suisse). — Radiée le 15 juin 1944 à la demande de la titulaire.

Nr. 106799. — Silva Strumpffabrik AG., Wattwil (Post Lichtensteig,
 Schweiz). — Gelöscht am 15. Juni 1944 auf Ansuchen der Hinterlegerin.

Nr. 107168. — J. E. Gerber, Bienne (Suisse). — Radiée le 14 juin 1944 à
 la demande du titulaire.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verzeichnis der Sonderhefte zur „Volkswirtschaft“

Alle nachstehend aufgeführten Sonderhefte können, solange der Vor-
 rat reicht, von der Administration des Schweizerischen Handels-
 amtsblattes, Effingerstrasse Nr. 8, in Bern, zu den angegebenen
 Preisen bezogen werden. Der Versand erfolgt nach Einzahlung des Heft-
 preises auf unsere Postscheckrechnung III 5600 oder gegen Nachnahme.

Veröffentlichungen der Eidg. Preisbildungskommission

Nrn.	Einzelheftpreis:
Fr.	
1a* Die Verschleißspanne im Milchhandel der Schweiz (1927)	1.25
1* Die Brotpreisverhältnisse in der Schweiz (1928)	1.75
3* Die Verarbeitungs- und Verschleißspanne im Fleisch- und Fleischwaren- verkehr der Schweiz (1928)	1.75
4 Zementherzeugung und Zementhandel in der Schweiz (1929)	3.25
7 Die Kleinhandelsspanne im schweizerischen Kohlenhandel (1930)	3.25
10 Ueber die Preisbildung des Kaffees in der Schweiz (1931)	3.25
11 Produktionskosten und Preisbildung des Weines in der Schweiz (1931)	3.25
13 Die schweizerische Zuckerwirtschaft (1932)	3.25
15 Der schweizerische Tapetenhandel (1933)	1.75
17* Zur Warenhausfrage (1933)	1.75

20—22 und 28. Die Verhältnisse im schweizerischen Lebensmittelkleinhandel

20* Heft I: Ueberblick über Entwicklung und Stand des Lebensmittel- kleinhandels in der Schweiz; die Einzelgeschäfte im Lebensmittelklein- handel; die Migros AG., 127 S. (1934)	3.25
21 Heft II: Die landw. Konsumgenossenschaften und der Verband ost- schweizerischer landwirtschaftlicher Genossenschaften VOLG., 48 S. (1935)	1.75
22 Heft III: Konsumgenossenschaftlicher Lebensmittelkleinhandel, 120 S. (1935)	3.25
28 Heft IV: Verband schweiz. Konsumvereine. Als Schluss: Rückblick, Vergleiche und allgemeine Betrachtungen (1937)	3.25
24 Beitrag zur Inseratentariffrage (1936)	1.75
25 Ueber die Verhältnisse in der schweizerischen Teigwarenindustrie (1937)	2.25

27 31, 35 und 36. Kartelle und kartellartige Abmachungen in der schweizerischen Wirtschaft:

27* Heft I: Steine, Erden, Holz, Glas, Papler, Papper, 55 S. (1937)	2.75
31 Heft II: Herstellung von Lebens- und Genussmitteln ohne Urproduktion, Bekleidungsindustrie und Konfektion (einschliesslich Handel); Leder, Kautschuk, Bodenbeläge, 72 S. (1938)	2.75
35 Heft III: Eisen- und übrige Nichtedelmetallbranchen, 50 S. (1939)	2.75
36 Heft IV: Die Organisationen der schweiz. Milchwirtschaft, 53 S. (1939)	2.75
30 Materialsammlung zur Bau- und Wohnungskostenfrage l.d. Schweiz (1938)	3.75
32 Ueber die Lage des schweizerischen Coiffeurgewerbes, 84 S. (1938)	4.25
38 Ueber die Lage in der schweizerischen Herrenschnelderei (Maßschnelderei und Konfektion), 97 S. (1940)	4.25
41 Die schweizerische Nahrungsfettwirtschaft, 185 S. (1941)	6.35

Veröffentlichungen des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements

5 Die Grundlagen der periodischen statistischen Erhebungen des Eidgenös- sischen Arbeitsamtes (1929)	1.25
9 Das Wirtschaftsjahr 1929 (1930)	2.25
— Handbuch der Sozialstatistik, 215 S. (1932)	3.25
18 Verzeichnis schweizerischer Berufsverbände, III. Ausgabe (mit Nachtrag 1943)	2.25
34 Gutachten über die Auswirkungen der EPA Einheitspreis AG. in Vevey auf den übrigen Detailhandel (1938)	2.25
42 Haushaltsrechnungen von Familien unselbständig Erwerbender 1936/37 und 1937/38, 231 S. (1942) mit Ergänzung	6.45
44 Beitrag zur Frage des existenzminimalen Bedarfs, 47 S. (1943)	2.75
2 Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung vom 1. Oktober 1924 bis 31. Dezember 1927, 188 S.	3.35
6 Die schweizerische Gesetzgebung auf dem Gebiete des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung im Jahre 1928, 112 S.	3.35
8 idem im Jahre 1929, 61 S.	2.35
12 idem im Jahre 1930, 132 S.	3.35
14 idem im Jahre 1931, 84 S.	3.35
16 idem im Jahre 1932, 112 S.	3.35
19 idem im Jahre 1933, 154 S.	3.35
23 idem im Jahre 1934, 236 S.	5.35
26 idem im Jahre 1935, 207 S.	5.85
29 idem im Jahre 1936, 282 S.	7.35
33 Die schweizerische Sozialgesetzgebung 1937, 189 S.	6.35
37 idem im Jahre 1938, 184 S.	6.35
39 idem im Jahre 1939, 224 S.	7.35
40 idem im Jahre 1940, 225 S.	7.35
43 idem im Jahre 1941, 288 S.	7.45
45 idem im Jahre 1942, 433 S.	10.45

*) Die Veröffentlichungen Nrn. 1a, 1, 3, 17, 20, 27 sind in deutscher Ausgabe vergriffen und
 können nur noch in der französischen Fassung abgegeben werden.

Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel für Juli 1944

Änderungen gegenüber der Verfügung Nr. 496/Juni 1944:

Unter 1: Positionen 35 und 36, Haferprodukte.

Unter 2: Positionen 35 bis 37, Haferprodukte und Roggerste.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/Juni 1944, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat Juli 1944 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 1. Juli 1944 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Juli 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Juli 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) brutto mit mindestens 6 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
Zucker:				
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	Würfelzucker, offen	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	• in 2½-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket
4	• in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket
4a	• in ½-kg-Paketen	116.25	—65/Paket	—68/Paket
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a und c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	• schwarz (Qualität 4 und 8)	185.—	2.50/kg	2.63/kg
7	• weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	Rohrzucker	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Reis:				
13	Naturel, Camolino oder glacierte, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Teigwaren:				
sogenannte «Aktions»-Teigwaren, gewöhnliche, offen:				
14	Hörnli (Führungspflicht) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Superieur-Teigwaren (allgemeine Sorten): offen				
16	in 500-g-Paketen	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	in 250-g-Paketen (nur für Suppen- einlagen)	134.—	—80/Paket	—84/Paket
18	Elerteigwaren, gewöhnliche	144.—	—43/Paket	—45/Paket
19	offen	75 g	172.—	2.03/kg
20	in 500-g-Paketen	Elgehalt	192.—	2.14/kg
21	in 250-g-Paketen	auf 1 kg	202.—	1.14/Paket
• Aktions-«Spezial-Elerteig- waren, Nudeln und Hörnli: offen				
22	in 500-g-Paketen	75 g	175.—	2.11/kg
23	Spezial-Elerteigwaren	Elgehalt	182.—	2.22/kg
(75 g Elgehalt/kg): offen				
24	in 500-g-Paketen	Dunst,	192.—	2.37/kg
25	in 250-g-Paketen	wovon	212.—	2.50/kg
26	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier: offen	die	222.—	1.33/Paket
27	in 500-g-Paketen	Früschel	—70/Paket	—74/Paket
28	Elerspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Elgehalt/kg Dunst):		141.—	1.70/kg
29	in 500-g-Paketen		159.—	1.97/Paket
30	in 250-g-Paketen		252.—	1.50/Paket
31	Weissmehl		262.—	1.58/Paket
32	Kochgriess		128.—	—79/Paket
33	Einheitsmehl		128.—	1.50/Paket
34	Malsgriess *		46.55	1.60/kg
35	Haferflocken, offen *		69.—	1.43/kg
36a	Hafergrütze, offen *		103.50	1.50/kg
36b	Haferflocken und Hafergrütze, pakettiert: *		110.50	1.83/kg
36c	in 500-g-Paketen		148.—	1.31/kg
36d	in 250-g-Paketen		—88/Paket	1.38/kg
37	Roggerste, Nr. 3, mittlere, offen *		148.—	—92/Paket
38	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *		158.—	—48/Paket
39	in 500-g-Paketen		149.—	—47/Paket
40	in 250-g-Paketen		145.—	—60/Paket
41	Hirsemehl, -griess und -grütze: *		140.—	—83/Paket
42	offen		117.—	1.42/kg
43	in 500-g-Paketen		142.—	1.50/kg
44	in 250-g-Paketen		138.—	—44/Paket
45	Hälsenfrüchte: *		133.—	—58/Paket
46	Weissbohnen, gewöhnliche		173.—	—61/Paket
47	Buntbohnen		173.—	—79/Paket
48	Linzen		173.—	2.—/kg
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)		178.—	2.10/kg
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)		173.—	2.05/kg
Erbsmehl und Erbsgriess (gelb und grün) *				
51	unpräpariert, offen		156.—	2.10/kg
52	präpariert, offen		163.—	1.83/kg
53	präpariert, in 250-g-Paketen		188.—	1.90/kg
53a	präpariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schälmaschinen)		179.—	—54/Paket
Kakaopulver:				
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:		2.70/kg	3.67/kg
55	zu 1 kg		2.90/kg	3.89/Paket
56	zu 400 g		3.40/kg	1.73/Paket
57	zu 200 g		3.60/kg	1.83/Paket
58	zu 100 g		3.60/kg	—97/Paket
59	zu 50 g		4.60/kg	—46/Paket
Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *				
60	Pflichtkaffee, roh, offen		275.—	—30/Paket
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht), geröstet, offen oder in Paketen		360.—	1.08/Paket
62	übrige Sorten, geröstet, offen		550.—	1.83/kg
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen		580.—	2.10/kg

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten gültig ab 1. Juli 1944 (ohne Umsatzsteuer)	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Juli 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) netto	Detail-Höchstpreis gültig ab 1. Juli 1944 (inkl. eventuelle Umsatzsteuer) brutto mit mindestens 6 %
		Fr. per 100 kg netto	Fr.	Fr.
Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Ziffer 2 hiernach):				
64a	in Eisenfass (Leihfass) *	298.—	3.36/l I	3.54/l I
b	in Kanister (Leihgebinde) *	308.—	1.73/½ l	1.82/½ l
			—72/2 dl	—76/2 dl
			—36/1 dl	—38/1 dl
c	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944	287.— (100 Flaschen)	—	3.46 (per Flasche)
d	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck seit 1. Februar 1944 *	312.— (100 Flaschen)	—	3.75 (per Flasche)
Speisefette tahleiert (ohne Metzgerfette): Die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck.				
aa) Mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944:				
65a	Kokosfett	254.—	—	3.12/kg
66a	Kokosfett mit 10% Butterzusatz	324.—	—	3.98/kg
67a	Kokosfett mit 25% Butterzusatz	421.—	—	5.06/kg
68a	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett)	322.—	—	3.88/kg
69a	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz	386.—	—	4.64/kg
70a	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz	475.—	—	5.66/kg
71a	Gemischtes Speisefett *	274.—	—	3.38/kg
72a	Gemischtes Speisefett, offen *	274.—	—	3.46/kg
bb) Mit neuem Preisaufdruck ab 1. Februar 1944:				
65b	Kokosfett *	295.—	—	3.58/kg
66b	Kokosfett mit 10% Butterzusatz *	367.—	—	4.48/kg
67b	Kokosfett mit 25% Butterzusatz *	475.—	—	5.68/kg
68b	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett) *	322.—	(unverändert)	3.88/kg
69b	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz *	386.—	(unverändert)	4.64/kg
70b	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz *	475.—	(unverändert)	5.66/kg
71b	Gemischtes Speisefett *	304.—	—	3.72/kg
72b	Gemischtes Speisefett, offen *	309.—	—	3.86/kg
73	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.— 453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) mit 10% Butterfett und 6% Nussfettzusatz	400.—	—	4.84/kg
Eier: Schalenenergie, inländische und aus- ländische: *				
75	in ländlichen Gebieten	—32/Ei	—34/Ei	—36/Ei
76	in halbstädtischen und städtischen Gebieten	—325/Ei	—35/Ei	—37/Ei
77	in Berggebieten	—335/Ei	—36/Ei	—38/Ei
Trockenei: *				
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	—66/Beutel	—70/Beutel
79	• in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel
80	• in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel
Metzgereifette (tierische Fette):				
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—
82a	Schmer, roh, und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—
82b	Inländ. Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470.—/100kg	5.20/kg	—
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.— 453.—	5.20/kg	—
82d	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—
83a	Rinderfett Ia, inländisches, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgereifette vergleiche *)	—	3.40/kg	—
Würste: *				
84	Cervelas, 100 g Mindestrohgewicht	—36/Stück	—40/Stück	—
85	Wienerli, 100 g	—47/Pair	—52/Pair	—
86	Schiblig, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	—
87	Landjäger, 160 g	—92/Pair	1.—/Pair	—
88a	Salami (Typ Mailänder)	10.90/kg	13.25/kg	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.50/100 g	—
88c	Salamele	9.70/kg	1.55/100 g	—
88d	Mortadella	7.50/kg	1.25/100 g	—
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—
Schweinefleisch: *				
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Rippil, geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Rippil, gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Schinken, gekocht, Ia	—	1.35/100 g	—
96b	Schinken, gekocht, IIa	—	1.15/100 g	—
Leber und Nieren:				
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—
97b	Rind- und Kuhleber	—	4.80/kg	—
98a	Kutteln Ia (s. Plätzli *)	—	4.—/kg	—
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60 bis 3.80	—
je nach Qualität				
Detailhöchstpreise netto, ohne Wust.				
	Rindfleisch	Rindfleisch	Kuhfleisch	
	Ia	IIa		
	Rindfleisch und Kuhfleisch:	Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg
	Siedfleisch (mit maximal 25% Knochen):			
99	Brustspitz, Stich, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—
100	Uebrigtes Siedfleisch	4.80	4.60	4.20
101	Spezialstücke (Federstücke, Hohnrücken, abgedeckter Rücken, Laffenspitze)	5.—	4.80	4.40
Bratenfleisch (mit maximal 25% Knochen):				
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	5.—	4.80	4.40
103	Unterspätze	5.20	5.—	4.50
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70

* Siehe Ergänzungsh Bestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

Pos.

- 105 Brot: gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 Kleinbrot: gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 Spezialbrot: gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 Zwieback und Paniermehl: Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nr. 610 A/43 und 610 B/43, industriell hergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 Milch: gemäss örtlichen Regelungen; Kondensmilch und Nestlé-Produkte: gemäss Verfügungen Nr. 611 A/43 und 611 B/43;
- 110 Butter: gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesottene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 Käse: gemäss Spezialverfügungen Nr. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Weichkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kräuterkäse), 662 B/43 (Appenzeler Käse), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (Freiburger Vacherin) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse).
- 112 Honig: gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.
- 113 Für Konfitüren und Fruchtconserven gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 Für Olivenöl, Kaffeesurrogat, Schwarztee sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

zu Pos. 1.—3, Zucker: Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankiolieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwürfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Ruppertswil AG vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückzuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engrospreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detailisten) bezieht sich auf Sackware. Für Kistenware beträgt der Engrospreis von Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für Sack- wie für Kistenware.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Griesszucker in den bisherigen Brutto-für-Netto-Packungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangen Zucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

zu Pos. 14.—21, Teigwaren: Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Austschware) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnli offen» in der Höchstpreislage von netto Fr. 1.07 per kg der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions-»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in Bezug auf billige «Hörnli offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnli offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspécialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engrospreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

zu Pos. 34, Malsgriss: In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5 % Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

zu Pos. 35.—37, Haferprodukte und Roggerste.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Roggerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Pos. 35.—37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferprodukte und Roggerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferprodukte und Roggerste offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt. Als Paketware gelten: Kartopakungen mit oder ohne Papierinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Celophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

zu Pos. 38.—50, Hirseprodukte und Hülsenfrüchte: Die Engrospreispreise offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, netto; bei Zustellung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Zustellung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroslieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für Hirse und Hülsenfrüchte: Kartopakungen mit oder ohne Papierinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Celophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Pakettierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst pakettieren, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder 2 $\frac{1}{2}$ -kg-Papierbeutel abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Einlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preis-aufdruckes ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware pakettiert.

zu Pos. 53 und 53a, Erbsmehl und Erbsgriss: Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

zu Pos. 60.—63, Pflückkaffee. Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30 % des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreislage gemäss Positionen 60 und 61 («Pflückkaffee») der Abnehmer-schaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflückkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

zu Pos. 64a und b, Speiseöl in Leihgebinden: Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

zu Pos. 64d, 65b.—72b. Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

zu Pos. 71a, 72a, 71b und 72b. Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

zu Pos. 75.—77, Schälener: Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebieten abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Entener (Schälener), vom 29. August 1942, verwiesen.

zu Pos. 78.—80, Trockenei (Eipulver): Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpäckungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In Bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbpulver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

zu Pos. 83n und b, Rinderfett, roh und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringer Qualität sind entsprechend nieder anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

zu Pos. 83b, Metzgerei-Mischfette (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgerfette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist natiemässig auf die für die Einzelbestände geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heraufzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

zu Pos. 84.—89b, Würste: Das für «Schüblig» angegebene Mindestrohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schüblig». Für Schüblig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schüblig») sind die Preise nach Dreisatz aus den für den 200-g-Schüblig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Die Ende Dezember 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 23. August 1943 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingten Verteuerung des Rohwurstgutes, höchstens jedoch um 5 %, erhöht werden. Die Preise sind auf den Rappen genau zu berechnen. Kalkulationspreise endend auf $\frac{1}{2}$ Rappen dürfen auf den nächsten Rappen aufgerundet werden.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für Salami «Biondi» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen wird auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

zu Pos. 90.—104, Fleisch: Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für Spezialstücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück, Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinsschultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

zu Pos. 1.—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpäckungen, Festpackungen).

3. Kleinmengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren in angebrochenen Originalsäcken (Kristallzucker, Sackwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Malsgriss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleinmengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden: für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleinmengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleinmengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Diese Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von pakettiertem Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions-»-Teigwaren in Collis unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

4. Lieferungen an Grossverbraucher (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgerfetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gelten bei Bahnstationen franko Empfangsstation, bei Camionlieferungen franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5 % gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserfalls der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzellige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsausweise des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

10. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

144. 22. 6. 44.

Terriet, den 19. Juni 1944. Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement, der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: R. PAHOD.

Prescriptions n° 496 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en juillet 1944

Changements au regard des prescriptions n° 496/juin 1944:

Sous chiffre 1: rubriques 35 et 36, produits à base d'avoine.

Sous chiffre 2: rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine et orge perlé.

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496/juin 1944, prescrit:

1. Les prix des marchandises énumérées dans la liste ci-après ne devront pas dépasser les maximums suivants en juillet 1944:

Marchandises		Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 25 juin 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} juillet 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	
Rubriques		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.
Sucre: *				
1	Sucre cristallisé, blanc	104.—	1.18/kg	1.24/kg
2	sucre scié en vrac	110.—	1.25/kg	1.32/kg
3	sucre scié en paquets de 2 1/2 kg	113.75	3.19/paquet	3.35/paquet
4	• • • • • 1 kg	114.25	1.28/paquet	1.35/paquet
4a	• • • • • 1/2 kg	116.25	— .65/paquet	— .68/paquet
5	sucre candi, brun qualité 6a et c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg
6	• • • • • noir (qualité 4 et 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg
7	• • • • • blanc	182.—	2.25/kg	2.37/kg
8	sucre brut	104.—	1.25/kg	1.32/kg
Riz:				
13	Naturel camolino ou glacé, toutes sortes	139.—	1.57/kg	1.65/kg
Pâtes alimentaires: *				
pâtes à prix réduit « action », ordinaires, en vrac:				
14	cornettes (obligation d'offre) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg
15	spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg
Pâtes de qualité supérieure (sortes courantes):				
16	en vrac	116.—	1.36/kg	1.43/kg
17	en paquets de 500 g	134.—	— .80/paquet	— .84/paquet
18	en paquets de 250 g (pour garniture de potage seulement)	144.—	— .43/paquet	— .45/paquet
Pâtes alimentaires aux œufs ordinaires:				
19	en vrac	teneur en œufs 75 g/kg	172.—	2.03/kg
20	en paquets de 500 g	fin-filots	192.—	1.14/paquet
21	en paquets de 250 g		202.—	— .61/paquet
Pâtes aux œufs spéciales « action », nouilles et cornettes:				
22	en vrac	teneur en œufs 75 g/kg	175.—	2.11/kg
23	en paquets de 500 g	fin-filots	182.—	1.12/paquet
Pâtes aux œufs spéciales: dont la moitié d'œufs frais				
24	en vrac	mollié	192.—	2.37/kg
25	en paquets de 500 g	d'œufs	212.—	1.33/paquet
26	en paquets de 250 g	frais	222.—	— .70/paquet
Spécialités fabriquées avec de la semoule spéciale, sans œufs:				
27	en vrac		141.—	1.70/kg
28	en paquets de 500 g		159.—	— .97/paquet
Spécialités aux œufs fabriquées avec de la semoule spéciale (teneur en œufs 100 g par kg fin-filots):				
29	en paquets de 500 g		252.—	1.50/paquet
30	en paquets de 250 g		262.—	— .79/paquet
31	Farine fleur		128.—	1.52/kg
32	Semoule de cuisine		128.—	1.43/kg
33	Farine blse		46.55	— .58
34	Semoule de maïs *		69.—	— .80/kg
35	Flocons d'avoine, en vrac *	obligation	103.50	1.18/kg
36a	Gruaux d'avoine, en vrac *	d'offre	110.50	1.31/kg
36b	Flocons et gruaux d'avoine, en paquets: *			
	en paquets de 500 g		148.—	— .88/paquet
	en paquets de 250 g		158.—	— .46/paquet
36c	Farine d'avoine, en paquets: *			
	en paquets de 500 g		158.—	— .92/paquet
	en paquets de 250 g		168.—	— .50/paquet
37	Orge perlé, n° 3, moyen, en vrac *		109.—	1.28/kg
(obligation d'offre)				
Produits à base de millet: *				
Millet doré (millet décortiqué, entier):				
38	en vrac		124.—	1.50/kg
39	en paquets de 250 g		149.—	— .44/paquet
40	• • • • • 350 g		145.—	— .57/paquet
41	• • • • • 500 g		140.—	— .83/paquet
Farine de millet, semoule et gruaux de millet:				
42	en vrac		117.—	1.42/kg
43	en paquets de 250 g		142.—	— .42/paquet
44	• • • • • 350 g		138.—	— .58/paquet
45	• • • • • 500 g		133.—	— .79/paquet
Légumineuses: *				
46	Haricots blancs, qualité courante		173.—	2.—/kg
47	Haricots couleurs		173.—	2.—/kg
48	Lentilles		173.—	2.—/kg
49	Pois entiers (jaunes et verts)		178.—	2.05/kg
50	Pois cassés (jaunes et verts)		173.—	2.—/kg
Farine et semoule de pois (jaunes et verts): *				
51	non préparée, en vrac		156.—	1.83/kg
52	préparée, en vrac		163.—	1.90/kg
53	préparée, en paquets de 250 g		188.—	— .54/paquet
53a	préparée, en paquets de 500 g (y compris les articles de marque des fabriques de produits concentrés pour la soupe et des moulins de décortication)		179.—	1.03/paquet
Cacao en poudre:				
54	non sucré, qualité courante, en vrac		2.70/kg	3.67/kg
55	non sucré, paquets originaux des fabriques: en paquets de 1 kg		2.90/kg	3.70/paquet
56	• • • • • 400 g		3.40/kg	1.73/paquet
57	• • • • • 200 g		3.60/kg	— .92/paquet
58	• • • • • 100 g		3.60/kg	— .46/paquet
59	• • • • • 50 g		4.60/kg	— .30/paquet
Café (fèves de café): *				
60	Café dit obligatoire, café vert, en vrac		275.—	—
61	Café dit obligatoire, café torréfié, en vrac ou en paquets		360.—	4.60/kg
62	Autres genres de cafés: café torréfié, en vrac		550.—	7.14/kg
63	Autres genres de cafés: café torréfié, en paquets		580.—	7.40/kg

Rubriques	Marchandises	Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 30 juin 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris)	Prix de détail maximums dès le 1 ^{er} juillet 1944 (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus)	
		fr. par 100 kg nets	fr.	fr.
	Huiles comestibles de toutes provenances et qualités (pour l'huile d'olive, voir remarque ci-après, chiffre 2):			
64a	en fûts en fer (prêts) *	298.—	3.36/1 l	3.54/1 l
b	en bidons (prêts) *	308.—	1.73/1/2 l	1.82/1/2 l
			— .72/2 dl	— .76/2 dl
			— .36/1 dl	— .38/1 dl
c	en flacons d'origine d'un litre (sans dépôt de garantie pour le verre) avec prix imprimés avant le 1 ^{er} février 1944	287.—	—	3.46
	(100 flacons)			(par flacon)
d	en flacons d'origine d'un litre (sans dépôt de garantie pour le verre) avec prix imprimés depuis le 1 ^{er} février 1944 *	312.—	—	3.75
	(100 flacons)			(par flacon)
	Graisses comestibles en plaques (sans graisses dites de boucherie): vendues en principe aux prix imprimés.			
	aa) avec prix imprimés avant le 1 ^{er} février 1944:			
65a	graisse de coco	254.—	—	3.12/kg
66a	graisse de coco, avec 10 % de beurre	324.—	—	3.98/kg
67a	graisse de coco, avec 25 % de beurre	421.—	—	5.06/kg
68a	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides)	322.—	—	3.88/kg
69a	huiles durcies, avec 10 % de beurre	886.—	—	4.64/kg
70a	huiles durcies, avec 25 % de beurre	475.—	—	5.66/kg
71a	graisses comestibles mélangées *	274.—	—	3.38/kg
72a	graisses comestibles mélangées, ouvertes *	274.—	—	3.46/kg
	bb) avec nouveaux prix imprimés depuis le 1 ^{er} février 1944:			
65b	graisse de coco *	295.—	—	3.58/kg
66b	graisse de coco, avec 10 % de beurre *	367.—	—	4.48/kg
67b	graisse de coco, avec 25 % de beurre *	475.—	—	5.68/kg
68b	huiles durcies (jusqu'ici graisses d'arachides) *	322.—	(inchangé)	3.88/kg
69b	huiles durcies, avec 10 % de beurre *	386.—	(inchangé)	4.64/kg
70b	huiles durcies, avec 25 % de beurre *	475.—	(inchangé)	5.66/kg
71b	graisses comestibles mélangées *	304.—	—	3.72/kg
72b	graisses comestibles mélangées, ouvertes *	309.—	—	3.86/kg
73	saindoux américain, ouvert *			
	en fûts d'origine	450.—	5.30/kg	5.60/kg
	en fûts entamés	453.—	5.30/kg	5.60/kg
74	margarine de consommation (cubes de 250 g), avec 10 % de beurre et 6 % de graisse de noisettes	400.—	—	4.84/kg
	Œufs en coquille, du pays et importés: *			
75	dans les communes rurales	— .32/pièce	— .34/pièce	— .36/pièce
76	dans les centres urbains et mi-urbains	— .32 1/4/pièce	— .35/pièce	— .37/pièce
77	dans les contrées montagnardes	— .33 1/4/pièce	— .36/pièce	— .38/pièce
	Farine d'œufs: *			
78	Œufs complets en poudre, en sachets de 25 g	23.50/kg	— .66/sachet	— .70/sachet
79	Œufs complets en poudre, en sachets de 50 g	22.50/kg	1.28/sachet	1.35/sachet
80	Œufs complets en poudre, en sachets de 100 g	21.50/kg	2.45/sachet	2.57/sachet
	Graisses dites de boucherie (graisses animales):		Impôt sur le chiffre d'affaires non compris	
81	Lard de saucisse sans couenne	4.80/kg	—	—
82a	Graisse de porc crue et lard destiné à être fondu	—	4.20/kg	—
82b	Saindoux pur, indigène	470.—/100 kg	5.20/kg	—
82c	Saindoux américain, ouvert *	—	—	—
	en fûts d'origine	450.—	5.20/kg	—
82d	en fûts entamés	453.—	5.20/kg	—
83a	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, crue *	—	2.70/kg	—
83b	Graisse de génisse de 1 ^{re} qualité, indigène fondue (pour ce qui est des graisses de boucherie mélangées, voir *)	—	8.40/kg	—
	Sauces:			
84	Cervelas, poids brut minimum de 100 g	— .36/pièce	— .40/pièce	—
85	Wienerli, • • • • • 100 g	— .47/paire	— .52/paire	—
86	Schüblig, • • • • • 200 g	1.—/paire	1.10/paire	—
87	Gendarmes, • • • • • 160 g	— .92/paire	1.—/paire	—
88a	Salami (type milanais)	10.90/kg	13.25/kg	—
	(coupé, non pelé)	—	1.50/100 g	—
	(coupé, pelé)	—	1.55/100 g	—
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—
88d	Mortadelle	7.50/kg	1.—/100 g	—
89a	Boudins et saucisses au foie (saucisses grises)	—	2.60/kg	—
89b	Boudins achetés seuls	—	2.—/kg	—
	Vieilles de porc: *			
90	Epaule, avec os, à rôtir	5.40/kg	6.60/kg	—
91	Jambon, avec os, à rôtir	5.60/kg	6.60/kg	—
92	Tranches, sans os	—	9.—/kg	—
93	Carré (côtelettes)	6.20/kg	7.20/kg	—
94a	Côtelettes fumées	6.90/kg	8.—/kg	—
94b	Côtelettes salées	6.50/kg	7.40/kg	—
95a	Lard frais, avec os	6.40/kg	—	—
95b	Lard fumé, avec os	7.50/kg	8.50/kg	—
95c	Lard fumé, sans os	7.80/kg	8.80/kg	—
95d	Lard salé, avec os	6.50/kg	7.40/kg	—
95e	Lard salé, sans os	6.70/kg	7.60/kg	—
96a	Jambon cuit, 1 ^{re} qualité	—	1.35/100 g	—
96b	Jambon cuit, 2 ^{me} qualité	—	1.15/100 g	—
	Foie et rognon:			
97a	Foie de bœuf et de vache	—	5.40/kg	—
97b	Rognon de bœuf et de vache	—	4.80/kg	—
98a	Tripes de bœuf cuites, 1 ^{re} qualité	—	4.—/kg	—
98b	Tripes de bœuf cuites, 2 ^{me} qualité	—	3.60 à 3.80	—
	selon la qualité			
	Prix maximums nets de vente au détail			
		Bœuf	Bœuf	Vache
		1 ^{re} qualité	1 ^{re} qualité	
		fr./kg	fr./kg	fr./kg
	Vieilles de bœuf et de vache:			
	Bouilli (avec 25 % de charge au maximum):			
99	Pointe de grumeau, cou, prin gras	4.40	4.20	4.—
100	Autre qualité de bouilli	4.80	4.60	4.20
101	Morceaux spéciaux à bouillir (côte plate, côte couverte, basse côte, pointe d'épaule)	5.—	4.80	4.40
	Rôti (avec 25 % de charge au maximum):			
102	Epaïs d'épaule, filet d'épaule	5.—	4.80	4.40
103	Tranche ronde	5.20	5.—	4.50
104	Poix, fausse tranche, coin	5.40	5.20	4.70

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique, du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petite boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwibacks et painure: painure et zwibacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwibacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: pour le lait condensé et les produits Nestlé, voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzel), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et mi-molle).
- 112 Miel: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 B/42.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, succédanés de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

ad rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum pour sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la liste d'écart du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertswil SA. Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir, à cet effet, un supplément de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre selé en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre selé et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écarter aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros décrets en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

ad rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 3 ct. par kg peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes » en vrac, au prix maximum net de 1 fr. 07 par kg et de les mentionner bien lisiblement comme telles près du prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes » en vrac, au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kg peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

ad rubrique 34, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets, sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 ct. le kg (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5 % de rabais), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

ad rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine et orge perlé.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et gruaux d'avoine et de l'orge perlé doit tenir ces produits en vrac à la disposition de sa clientèle, aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de produits à base d'avoine et d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des produits à base d'avoine et de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix. Sont réputés marchandises en paquets: les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellaphane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

ad rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg nets; pour les expéditions par chemin de fer: franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile; pour les expéditions par camion: franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellaphane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combiné avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kg sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractère imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible.

ad rubriques 53 et 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts) ne pourront pas être vendues comme article de marque également à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

ad rubriques 60 à 63, café dit obligatoire. Obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30 % au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

ad rubriques 64a, 64b, huiles comestibles en récipients prêtés: Si les récipients prêtés sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucun frais pour les épiciers.

ad rubriques 64d, 65b à 72b: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 649 A/43, toute modification de tels prix est interdite); 2° que si les réserves de marchandises de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

ad rubriques 71a, 72a, 71b, 72b: D'autres prix ne sont applicables que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

ad rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiquées dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

ad rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr.; sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kg.

ad rubriques 83a et b, graisse de génisse, erue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondeur.

ad rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kg peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

ad rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zurichois ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli St.-gallais »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causés par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5 %. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi-centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, Salametti, salamelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kg.

Pour ce qui est des salami « Bindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kg; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

ad rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1944. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

ad rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement les prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Supplément de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses): pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kg au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kg au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kg peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que des prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons aux revendeurs.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5 %, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente anticipée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quelconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

144. 22. 6. 44.

Territet, le 19 juin 1944.

Service fédéral du contrôle des prix:

R. FAHUD.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Englische Uebersetzungen

Technische Arbeiten, Geschäftskorrespondenz,
Prospekte usw., fachmännisch ausgeführt

R. A. LANGFORD, ENGLISH INSTITUTE

Pelikanstrasse 8, Zürich — Telefon 5 72 74

Dolderbahn Aktiengesellschaft, Zürich

Dividendenzahlung.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat beschlossen, auf das Prioritätsaktienkapital die ausstehenden Dividenden für die Jahre 1939 und 1940 mit je Fr. 25 zu bezahlen.

Die Einlösung der Coupons Nrn. 5 und 6 der Prioritätsaktien erfolgt unter Abzug von 26% Steuern, somit netto Fr. 18.50 per Coupon, an den Schaltern der Schweizerischen Bankgesellschaft, des Bankhauses Johann Wehrli & Cie. Aktiengesellschaft und der Gewerbebahn in Zürich. Z 352

Zürich, den 22. Juni 1944. DER VERWALTUNGSRAT.

Kantonalbank Schwyz

Wir kündigen hiermit sämtliche bis und mit 30. September 1944 kündbar werdenden zu 3% und höher verzinslichen Obligationen unserer Bank zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, soweit sie nicht bereits gekündigt worden sind.

Für Titel, welche nicht erneuert werden, hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf. Lz 118

Die Bedingungen, zu welchen wir die gekündigten Obligationen konvertieren, werden wir den Titelinhabern seinerzeit zur Kenntnis bringen.

Schwyz, den 22. Juni 1944.

Die Direktion.

Société coopérative d'habitations salubres, à Genève

Obligations à lots 2% - 32^{me} tirage du 14 juin 1944

Les obligations dont les numéros suivent seront remboursées à partir du 1^{er} juillet 1944, sans frais, sous déduction du timbre fédéral de 17% sur les primes et de l'impôt anticipé de 15%. Les titres doivent être présentés coupon au 1^{er} juillet 1944 attaché.

1 obligation remboursable en 10 000 fr.: n° 34742.

2 obligations remboursables en 1000 fr.: n° 19674, 32872.

10 obligations remboursables en 250 fr.:

N° 6098 23052 32389 43724 51726
22859 31744 42056 45497 57973

30 obligations remboursables en 100 fr.:

N° 1212 8808 11220 14274 18707 25071 39569 46540 49043 51665
4540 9214 12303 16405 19677 33250 43940 46783 50843 53801
5983 9964 13782 17722 23700 34203 46327 47365 51645 58609

Il a été procédé également au tirage au sort de 1183 obligations dont les numéros suivent, remboursables au pair (50 fr.) et payables sans frais, dès le 1^{er} juillet 1944, munies des coupons non échus:

N° 3 2335 5300 8219 10522 13245 15706 17672 19933 22311 25380 28392
76 2404 5481 8257 10570 13274 15719 17719 19943 22340 25487 28399
248 2517 5557 8349 10675 13280 15725 17759 19950 22446 25582 28456
255 2613 5582 8419 10708 13337 15825 17779 19995 22486 25606 28667
329 2618 5755 8431 10714 13386 15910 17808 20011 22488 25679 28720
334 2674 5785 8553 10753 13437 15971 17867 20103 22639 25732 28742
366 2692 5856 8647 10788 13465 15976 18154 20162 22731 25750 28755
390 2715 5978 8693 10860 13478 16021 18176 20180 22751 25819 28797
399 2876 5981 8697 10863 13619 16110 18184 20196 22800 25939 28813
401 2896 6078 8708 10949 13803 16117 18229 20205 22965 26008 28824
415 3050 6199 8726 10965 13807 16118 18334 20215 22976 26013 28856
453 3074 6228 8764 11140 13839 16157 18335 20282 22998 26127 28861
502 3080 6385 8781 11151 13846 16159 18343 20316 23049 26133 28872
529 3113 6393 8848 11236 13923 16201 18402 20367 23189 26290 28917
588 3169 6395 8947 11242 13962 16210 18404 20367 23190 26323 29009
626 3270 6414 9007 11258 13974 16227 18410 20374 23222 26341 29053
695 3300 6459 9067 11290 13978 16240 18430 20540 23331 26344 29078
739 3333 6511 9148 11426 14070 16242 18453 20558 23336 26370 29097
774 3369 6538 9168 11429 14131 16256 18466 20583 23367 26494 29222
815 3374 6557 9211 11436 14211 16299 18507 20594 23776 26521 29270
864 3389 6586 9225 11469 14250 16412 18568 20676 23786 26522 29306
873 3439 6607 9251 11532 14257 16419 18624 20751 23792 26604 29362
880 3494 6622 9387 11565 14342 16526 18629 20761 24117 26687 29384
883 3636 6683 9395 11618 14343 16538 18657 20813 24134 26746 29523
915 3681 6775 9605 11652 14560 16633 18668 20889 24136 26759 29603
1176 3697 6821 9619 11680 14579 16662 18744 20994 24165 26784 29703
1230 3749 6846 9620 11714 14597 16755 18776 21051 26811 26784 29753
1278 3750 6988 9683 11726 14599 16766 18856 21181 24277 26816 29799
1374 3822 7044 9768 11784 14686 16789 18941 21252 24365 26826 29800
1388 3837 7065 9832 11795 14735 16858 18963 21299 24407 26857 29889
1415 3955 7145 9844 11861 14739 16867 19048 21335 24450 26890 29971
1423 4090 7161 9874 11917 14912 16917 19053 21367 24457 26918 30064
1453 4108 7316 9934 11937 14914 17025 19161 21376 24485 26983 30113
1473 4233 7385 9950 12053 15109 17029 19190 21430 24505 27095 30191
1483 4258 7422 9991 12105 15127 17060 19200 21464 24538 27117 30249
1540 4328 7440 10112 12157 15139 17158 19205 21537 24579 27167 30249
1563 4350 7623 10206 12168 15188 17162 19279 21560 24603 27391 30453
1566 4460 7637 10215 12234 15260 17176 19306 21598 24681 27410 30475
1586 4477 7647 10282 12292 15261 17233 19344 21690 24743 27572 30666
1697 4618 7752 10286 12311 15360 17264 19373 21784 24804 27607 30678
1719 4623 7795 10288 12458 15389 17345 19376 21817 24815 27704 30705
1951 4669 7835 10292 12501 15422 17365 19489 21836 24856 27719 30761
1966 4748 7868 10342 12542 15424 17395 19507 21867 24938 27722 30843
1994 4842 7893 10348 12548 15443 17397 19639 21907 24967 27799 30895
2035 4866 7919 10356 12684 15444 17408 19746 21991 25170 28078 30933
2043 4869 7933 10399 12745 15547 17462 19759 22038 25228 28116 30989
2152 5080 7987 10400 12803 15592 17484 19777 22151 25269 28150 31086
2165 5081 8100 10401 12898 15624 17527 19811 22240 25315 28240 31114
2229 5253 8163 10432 13181 15702 17540 19851 22250 25318 28270 31165
2313 5299 8202 10440 13192 15703 17564 19856 22261 25336 28285 31273

Zürichbergbahn-Gesellschaft

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Montag 10. Juli 1944, 10 Uhr 30, im Restaurant Zimmerleuten, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Verschiedenes.

Eintrittskarten und Geschäftsberichte können gegen genügenden Ausweis der Aktienbesitz von den Aktionären vom 26. Juni 1944 an im Bureau der Gesellschaft, Germaniastrasse 60, bezogen werden. OF Z 16

Zürich, den 21. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

LA GENEVOISE

Compagnie d'assurances sur la vie

Messieurs les actionnaires sont informés que le coupon n° 71 est payable à la caisse de la compagnie, Place de Hollande 2, à Genève, dès le 21 juin 1944, à raison de 75 fr. par coupon, sous déduction du droit de timbre fédéral sur les coupons, de l'impôt pour la défense nationale et de l'impôt anticipé d'ensemble 26%, soit 55 fr. 50 net. X 167

Genève, le 20 juin 1944.

LA DIRECTION GÉNÉRALE.

FANAL LIGHT AG.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung auf Dienstag den 4. Juli 1944, vormittags 11 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Kapellplatz 2, Luzern.

Traktanden: 1. Abnahme der Jahresrechnung pro 1943 und des Berichtes der Kontrollstelle. 2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat. 3. Beschlussfassung über das Rechnungsergebnis.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen am Gesellschaftssitz zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintritts-Ausweise werden auf Grund der bei der Verwaltung hinterlegten Aktien-Zertifikate ausgestellt. Lz 119

Luzern, den 22. Juni 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Toutes les obligations sorties aux tirages antérieurs ont été présentées au remboursement, à l'exception des titres suivants:

- n° 48001 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 15 décembre 1938
- n° 4636 remboursable en 250 fr., sorti au tirage du 13 juin 1941
- n° 36253 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 15 décembre 1942
- n° 48139 remboursable en 250 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943
- n° 14303 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943
- n° 36376 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943
- n° 45612 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943
- n° 48005 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943
- n° 49892 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943
- n° 57887 remboursable en 100 fr., sorti au tirage du 14 décembre 1943

Genève, le 14 juin 1944.

Service financier: FICTET & CIE
Genève, Rue Dildy 6.

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich, Bahnhofstrasse 20, Telefon 7 21 94

Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo

Lugano, Piazza Dante 4, telefono 2 26 19

Sämtliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht
Beratung in SteuerangelegenheitenOgni revisione obbligatoria come dal codice delle obbligazioni
Consultazioni fiscali**Jungfraubahn-Gesellschaft****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag den 3. Juli 1944, 10 Uhr, im Hotel Bristol in Bern

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz 1943.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis 1943 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz, unter Beilage arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse, bis und mit 30. Juni 1944 bezogen werden bei:

der Spar- und Leihkasse in Bern,
der Kantonalbank von Bern in Bern,
der Neuen Guyerzellerbank in Zürich,
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur und
den Banken Zahn & Cie. und Litscher & Cie. in Basel.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft in Interlaken zur Einsicht auf. 389

Interlaken, den 21. Juni 1944. Namens des Verwaltungsrates,
der Vizepräsident: E. Scherz.**Wengernalpbahn-Gesellschaft****Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**

Montag den 3. Juli 1944, 11 Uhr, im Hotel Bristol in Bern

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz 1943.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis 1943 und Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Zutrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz, unter Beilage arithmetisch geordneter Nummernverzeichnisse, bis und mit 30. Juni 1944 bezogen werden bei:

der Spar- und Leihkasse in Bern,
der Kantonalbank von Bern in Bern,
der Eidgenössischen Bank AG. in Bern und ihren Filialen,
der Neuen Guyerzellerbank in Zürich,
der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich und Winterthur und
der Bank Zahn & Co. in Basel.

Geschäftsbericht, Jahresrechnung und Bericht der Kontrollstelle liegen im Bureau der Gesellschaft in Interlaken zur Einsicht auf. 390

Interlaken, den 21. Juni 1944. Namens des Verwaltungsrates,
der Vizepräsident: E. Scherz.**Danksagung**

Für die zahlreichen Beweise ehrender und wohlthuender Anteilnahme beim Hinschied unseres hochverehrten

Herrn Oscar Neher

Präsident des Verwaltungsrates unserer Gesellschaft

sprechen wir unseren tiefgefühlten Dank aus.

Verwaltungsrat und Direktion der
Oscar Neher & Co., Aktiengesellschaft

Mels, den 21. Juni 1944.

Zu verkaufen aus Liquidation ab Platz Luzern:
etwa 400 Stück gebrauchte, jedoch noch in sehr
gutem Zustand befindliche**Briefordner (Leitz)**Abgabe gesamthaft oder nur in grösseren Posten.
Offerten erbeten unter Chiffre T 35215 Lz an
Publicitas Luzern. Lz 116**Bezirksgericht Kulm****Oeffentliches Inventar**Ausgekündet mit der Aufforderung an die Gläubiger
und Schuldner, mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger,
ihre Forderungen und Schulden binnen der Eingabefrist
anzumelden, ansonst die in Artikel 590 des Zivilgesetz-
buches genannten Folgen eintreten (Artikel 581 ff. Z.G.B.).**RECHNUNGSRUF****Huber Gotthold Heinrich,**geboren 1880, gewesener Kaufmann, Autogarage, von und
in REINACH (Aargau) wohnhaft gewesen; gestorben.Eingaben an die Gemeindekanzlei Reinach (Aargau);
Frist bis 10. Juli 1944.

Kulm, den 6. Juni 1944.

Au 60

Das Bezirksgericht.

Zu vermieten

in Lagerhaus, I., H. Stock und Estrich,

zirka 500 m² Räumlichkeiten, Bahnanschluss.

Auskunft: Gerberel Olten AG.

On 61

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand Juni 1944)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten)
zum Preis von Fr. —.30 (inklusive Porto) bezogen
werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung
auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handels-
amtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.**SA. DE PARTICIPATIONS FINANCIÈRES PERROT, DUVAL & CIE, Fribourg**L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires, tenue à Fribourg,
Hôtel de Fribourg, le 20 juin 1944, à 16 heures 15, a décidé l'augmentation du
capital social de 1 000 000 fr., chiffre actuel, à 1 500 000 fr., chiffre nouveau, par
la création de 3000 actions privilégiées de 100 fr. nominal, réservées aux action-
naires dans la proportion de 3 actions nouvelles pour 10 anciennes.Ces actions privilégiées bénéficieront d'un dividende privilégié cumulé
de 4%, d'une part, et auront droit en plus au 1/5 des bénéfices résiduels distri-
buables, d'autre part. Le privilège de rémunération du capital privilégié est
limité à dix années; passé ce délai, les actions privilégiées seront assimilées
aux actions ordinaires, sauf pour le cas de liquidation de la société, où elles
conserveront un droit de priorité de remboursement.La souscription est ouverte jusqu'au 10 juillet 1944 inclus contre remise du
coupon n° 81 au domicile de souscription: UNION DE BANQUES SUISSES,
Rue du Commerce 2 à Genève. X 168

Fribourg, le 20 juin 1944.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

BOULAG SA.L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le mardi
4 juillet 1944, à 10 h. 30, au siège de la société, Rue des Bosquets à Vevey.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du contrôleur
sont à la disposition de Messieurs les actionnaires au bureau de la Fiduciaire
F. Graissier, Melrose, Place de la Gare, Lausanne. L 184

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Zürich, den 20. Juni 1944.

Löwenstrasse 25.

Todesanzeige

Nach kurzer schwerer Krankheit ist unser hochverehrter Prinzipal

Herr Gaston Rueffvon uns geschieden. Der liebe Verstorbene war uns ein Vorbild an
Tatkraft und Pflichtbewusstsein, und wir verlieren in ihm einen
gerechten und um das Wohl seiner Angestellten besorgten Chef.Wir werden ihn stets in ehrender und dankbarer Erinnerung
behalten.Das Personal der
Firma Gaston Rueff, ZürichDie Beerdigung findet statt Freitag den 23. Juni 1944, 11 Uhr 10,
Friedhof Friesenberg. Abfahrt Bahnhof Selnau 11 Uhr.